

Protokoll der 14. Sitzung der Zentralen Redaktion Sacherschließung
am 28. 11. 2006 in Wien

Anwesende:

Mag. Petra Albrecht, Otto Beiter, Mag. Ernst Chorherr, Ingrid Höfler, Dr. Wilfried Lang, Dr. Arnd Meusburger, Dr. Brigitte Schaffer, Rudolf Schönauer, Dr. Isabel Weyrich

Berichte:

Am Bibliothekartag in Bregenz wurde eine AG Freihandaufstellung im Rahmen der Kommission für Sacherschließung der VÖB eingerichtet.

Kollege Chorherr kümmert sich um die „AG Neuansetzungen“ in unserer Zentralen Redaktion. Es wird im Frühjahr eine offizielle Schulung von 2 Tagen geben (Altlasten überarbeiten, n-Sätze, etc.).

Das Anlegen von Neuansetzungen darf ab sofort nur noch mit Status 0 oder 1 erfolgen. Den Status 2 (= lokal redigiert) darf vorderhand nur Chorherr als Beauftragter zur LR/ZR-ÖSWD-Gruppe vergeben. Dies ist wichtig, um den work-Flow zwischen Verbundbibliotheken und Zentralredaktion der ÖSWD zu gewährleisten. In Zukunft sollen auch die Mitglieder der zu gründenden „AG Neuansetzungen“ den Status 2 vergeben können.

Kollegin Höfler berichtet von der PND-Tagung an der ÖNB: für die Individualisierung der Personennamen soll man die Templates verwenden. Wenn ein Name bereits in der SWD vorhanden ist, dann soll die SWD als Quelle angegeben werden, denn die SWD ist in den Quellen vorangereiht. Lokal redigiert = Status 2 (s. oben).

Personennamen, die schon vorhanden sind, aber mit Code versehen sind, soll man **nicht** verwenden, sie sind nur maschinell verknüpft.

Quellen:

Biographien

Falls eine Homepage als quelle dient, muss diese mit Datum angeführt werden.

In Kat. 815o kommt die Berufsbezeichnung.

Für die Angleichung von PND / SWD gibt es eine eigene Arbeitsgruppe. Die Regelungen sind im Papier auf der VBK-Website angeführt (komplexe Angaben). Die GKD ist eine Quelle für die SWD.

Chorherr regt an, dass es im VBK AG-Redaktionen für alle drei Normdateien geben soll.

Fehlerhafte fertige Ansetzungen in der SWD sind dem Kollegen Chorherr zu melden. Er leitet sie weiter an die Zentrale des ACC.

Pädagogische Dokumentation:

Bei der Päd. Dok. soll die Suche allein nach Artikeln ebenfalls möglich sein, daher wird gebeten, einen Filter für unselbständige Werke einzubauen.

Außerdem soll der Index für die Päd. Dok. vor alle anderen Felder vorgereicht werden.

Weiters wird von Schaffer gebeten, bei den nächsten Scannern darauf zu achten, dass auch Größen für A3 aufgelegt werden können.

Es wird der Inhalt der Dokumenttypen und Institutionen besprochen.

Formale Begriffe stehen in Singularform (nicht: Hausschrift~~en~~, etc.)

Bei der Herkunft der Literatur werden nunmehr die Bundesländer gestrichen. Wenn es keine Zuweisung an eine Pädagogische Hochschule bzw. entsprechende Institution gibt, fällt 700z_z aus. Bundesländer werden also nur vergeben, wenn das Land selbst etwas herausgibt (z.B. Rechtsvorschriften etc.).

Es kommt zu Zusammenführungen wie:

Bildtonträger, Bildträger, Digitale Form, Tonträger, Tonvideo → Nicht-Buch-Material

Die „Pädagogische Hochschule“ aller Bundesländer wird ergänzt, ebenso „Bachelorarbeit“.

Auch die ÜVS PA Niederösterreich muss in die Herkunfts-Institution eingefügt werden.

Gestrichen werden:

Abschlussarbeit, Fachartikel, Hausarbeit, Projektbericht, Projektmaterial, schriftliche Abschlussarbeit, Schulbuch, Schülerarbeit, Studienführer WS/SS, Studienplan VS/HS/SS, Tagungsbericht, Unterrichtseinheit, Urkunde, Vertrag, Studentearbeit.

Geändert werden:

Projektarbeit, Schülerarbeit → Projekt

Studienfachbereichsarbeit → Fachbereichsarbeit

„Tagungsbericht“ fällt weg, da für „Tagung“ im Schlagwort der Begriff „Kongress“ vorkommt.

Wenn es einen Suchfilter für analytische Titel gibt, kann „Fachartikel“ entfallen. Die Verbundzentrale löscht nachträglich alle Einträge „Fachartikel“.

Die Sätze „Projekte“ der BFD sollen ebenfalls in die Päd. Dok. einfließen.

RVK:

Lang berichtet über die letzten Besprechungen und klärt auf, dass der VBK jemanden braucht, der ihn in der Redaktion der RVK vertritt.

Eine automatische Übertragung der vergebenen KAB-Systematik in RVK ist nicht möglich. Diese Arbeit kann nur intellektuell vorgenommen werden.

Im Titelpool der 2VBKD ist 14700 mal eine Systematik vergeben worden, davon 7100 mal KAB, 1370 mal RVK.

Als Arbeitshilfe werden ab 1.12.2006 die KAB-Zuordnungen auch in ACC01 aufrufbar sein (=zusätzlicher Index in ACC01), um schneller und bequemer bestimmte KAB-Zuordnungen direkt von ACC01 aus (ohne Locate) für eine RVK-Vergabe durcharbeiten zu können. Der Workflow könnte dann so aussehen, dass man sich die potentiellen Zielgruppen einer KAB-Zuordnung in RVK zusammensucht / zurechtlegt, dann im ACC01-Index die KAB-Notation aufruft und die Sätze der Reihe nach mit der entsprechenden RVK versieht, wenn das Ziel klar und eindeutig auch

schon aus dem Zitat erkennbar ist. Sollte das nicht der Fall sein, müsste man für die RVK-Zuordnung zusätzlich auf das physische Dokument zurückgreifen.

In den RVK ist die Fachdidaktik bei den einzelnen Fächern angesiedelt und daher auf die ganze Systematik verteilt. Der Bereich Pädagogik in der RVK wird von Kollegen Lang erstellt und auf die Website gestellt. Dazu wird um Rückmeldungen gebeten.

Es kommt auch ein weiteres Papier für Mehrfachzuordnungen.

Dr. Achenbach von der Koordinierungsstelle der RVK ist für die Pädagogik zuständig.

Es wird eine Arbeitsgruppe RVK im VBK installiert:

Mag. Dr. Constanza Furtlehner (Vorsitz)

Dr. Arnd Meusburger

Rudolf Schönauer

Dr. Rainer Vesely

Allfälliges:

Es wird eine RVK-Liste online zur Verfügung gestellt, in die eingetragen werden soll, wer RVK-Anwender ist.

Die nächste Sitzung der ZR-SE wird nach der Migration in Aleph 18 stattfinden.

Brigitte Schaffer